



Weg durch die Siedlungsgeschichte

Dieser Themenweg gibt kurze Einblicke in die sehr lange Phase menschlicher Besiedlung der oberfränkischen Kulturlandschaft von der Steinzeit bis heute.

Der 7,4 km lange **Weg durch die Siedlungsgeschichte** verbindet Amlingstadt mit Litzendorf und hat in Roßdorf am Forst Anschluss an 2 weitere Themenwege, den **13 Brauereienweg** und den **Alten Roßdorfer Stadtweg**. Darüber hinaus kreuzt er 1-mal in Roßdorf am Forst und 1-mal bei Geisfeld die **Strullendorfer Bierkellerrunde**, einen auch für Fußgänger attraktiven familienfreundlichen Radwanderweg (ca. 17 km), an dessen Strecke 15 Brauereien und Bierkeller zum Besuch einladen.

Der **Weg durch die Siedlungsgeschichte** verläuft abseits vielbefahrener Straßen über einen Gemeindeverbindungswege, Feldwege (zum Teil geschottert, sonst Beton oder Asphalt) sowie einen Radweg und ist deshalb auch für Fahrradfahrer geeignet.

Informationen am Wege:



Kirche in Amlingstadt

Grabungen belegen, dass die Vorgängerbauten der heutigen Kirche in Amlingstadt bis in die Karolingerzeit um 800 nach Christus zurückgehen. In dieser Zeit fand die Missionierung der an Regnitz und Main ansässigen Slawen statt. Die spätgotische Kirche wurde zwischen 1420 und 1442 erbaut. Nach Zerstörung im 30-jährigen Krieg erfolgten nach 1644 der Wiederaufbau und die barocke Ausgestaltung

Alte Heerstraße

Der Straßenname geht auf die alte Heerstraße zurück, die schon in der Karolingerzeit von Forchheim über Seußling, Amlingstadt, Roßdorf und Geisfeld nach Scheßlitz führte. Auf diesen Heerstraßen standen Reisende unter dem Land- oder Königsfrieden. Der Landesherr hatte für die Sicherheit zu sorgen. Altstraßen befanden sich in der Karolingerzeit zunehmend im Tal, während die Höhenwege lange Bedeutung hatten, um Zollstellen und starke Befestigungen zu umgehen.

Martern am Kirchweg

Mehrere Martern und eine Flurkapelle finden sich am *Kirchweg* von Roßdorf am Forst nach Amlingstadt. Rechts steht eine aus Sandstein gefertigte Renaissance Marter wohl aus dem 16. Jh., daneben der Sockel einer weiteren Marter. Die Flurkapelle links wurde 1891 von Georg Pfister aus Roßdorf auf Grund eines Gelübdes errichtet. Am Ortsrand von Amlingstadt steht eine Barockmarter aus Sandstein mit umrahmtem Doppelkreuz (gegenüber Wegkreuz). Der Stein direkt daneben ist der Rest einer alten Marter.



Roßdorfer Keller

Um Bier länger haltbar zu machen, wurde es ab dem 16. Jahrhundert in Felsenkellern gelagert und mit Eis gekühlt. Um 1800 entstanden in Franken sogenannte *Sommerkeller*. Diese wurden meist über den bestehenden Felsenkellern der Brauereien angelegt. Über dem Eingang zum Bierkeller wurde ein Kellerhaus errichtet. Das Kellerhaus in Roßdorf wurde 1913-14 erbaut und steht unter Denkmalschutz.



Weg durch die Siedlungsgeschichte



Wüstung „Altenhof“

Dieses Areal war insbesondere im Mittelalter besiedelt. Durch Scherbenfunde ist eine Zeitspanne vom 08.-10. Jh. belegt. Bis 1250 stand hier noch eine Hofruine. Die Wüstung *Altenhof* lag an einem wichtigen Grenzpunkt. Hier berührten sich die Grenzen der Pflieg Giech mit der Zent Memmelsdorf und dem Forstbezirk Hauptsmoor.

In der näheren Umgebung wurden auch Hinweise auf eine Besiedlung bereits in der Steinzeit gefunden.

Schloßberg

Auf dem Schloßberg, direkt oberhalb von Geisfeld, ist heute noch eine vermutlich im 8. Jh. errichtete Ringwallanlage zu erkennen. Der karolingisch-ottonische Ringwall besitzt auf der Bergseite eine Höhe von 5,5m von der Wallkrone zum einstigen Graben.



Magdalenenkapelle (Foto links)

Von Johann Sauer aus Geisfeld auf dem *Käppeleacker* errichtete und 1888 geweihte kleine Feldkapelle. Die Flurbezeichnung *Käppeleacker* läßt auf ein ähnliches Vorgängerbauwerk schließen. Ursprünglich war die Kapelle mit einer Magdalenenstatue ausgestattet (Holzschnitzarbeit aus dem Grödnertal), die jedoch 1968 gestohlen wurde.

Pfarrer-Ultsch-Brunnen (Foto rechts)

Etwas abseits des Radweges gelegene eisenhaltige Quelle, die der ehemalige Geisfelder Pfarrer Ultsch 1936 fassen ließ. Heute befindet sich an dieser Stelle wieder eine natürliche Quelle. Der hier anstehende eisenhaltige Doggersandstein ist Ursache für die rotbraune Farbe des Wassers.



Frühkeltische Hügelgräber



Hinter Geisfeld, am Waldrand in Richtung Litzendorf, befindet sich eine Gruppe frühkeltischer Hügelgräber. Die ca. 33 noch vorhandenen historischen Grabhügel liegen im Wald. 6 Nachbauten befinden sich auf einer Wiese vor dem Waldrand und verdeutlichen ursprüngliche Ausgestaltung und Größe der Grabhügel. Der Durchmesser der Grabhügel konnte in Abhängigkeit von der sozialen Stellung des Verstorbenen bis zu 25m betragen. Bei Ausgrabungen im 19. Jh. wurde Material aus Bronze- und früher Eisenzeit geborgen.

Martern in Naisa

Die beiden Barockmartern aus Sandstein tragen die Jahreszahlen 1703 bzw. 1742 und flankieren das 1997 neu eingeweihte Dorfkreuz. Sie standen früher unter der Dorflinde. Der Name Naisa, erstmalig als Neysen erwähnt, geht auf slawische Wurzeln zurück. Nicht weit entfernt steht die wohl älteste Marter Frankens an der Einmündung des Kaywegs in die Hauptstraße, die die Jahreszahl MCCCCL (1350) trägt.





Weg durch die Siedlungsgeschichte



Kirche „St. Wenzeslaus“

Die Kirche wurde – an der Stelle von 2 Vorgängerbauten - nach Plänen des Barock-Baumeisters Johann Dientzenhofer zwischen 1715 und 1718 errichtet. Über dem Haupteingang ist das Wappen des Fürstbischofs Franz von Schönborn angebracht. Der Hochaltar und die beiden Seitenaltäre wurden 1720 bis 1723 eingebaut. Mit dem Einbau der beiden Reliefs an der Südfassade (1723 Ölberg und 1734 Abnahme Christi vom Kreuz) wurde die Bauphase beendet.

Parkplätze: 1. in Amlingstadt unterhalb der Kirche an der Straße nach Hirschaid
 2. in Litzendorf

Anbindung an öffentlichen Nahverkehr:

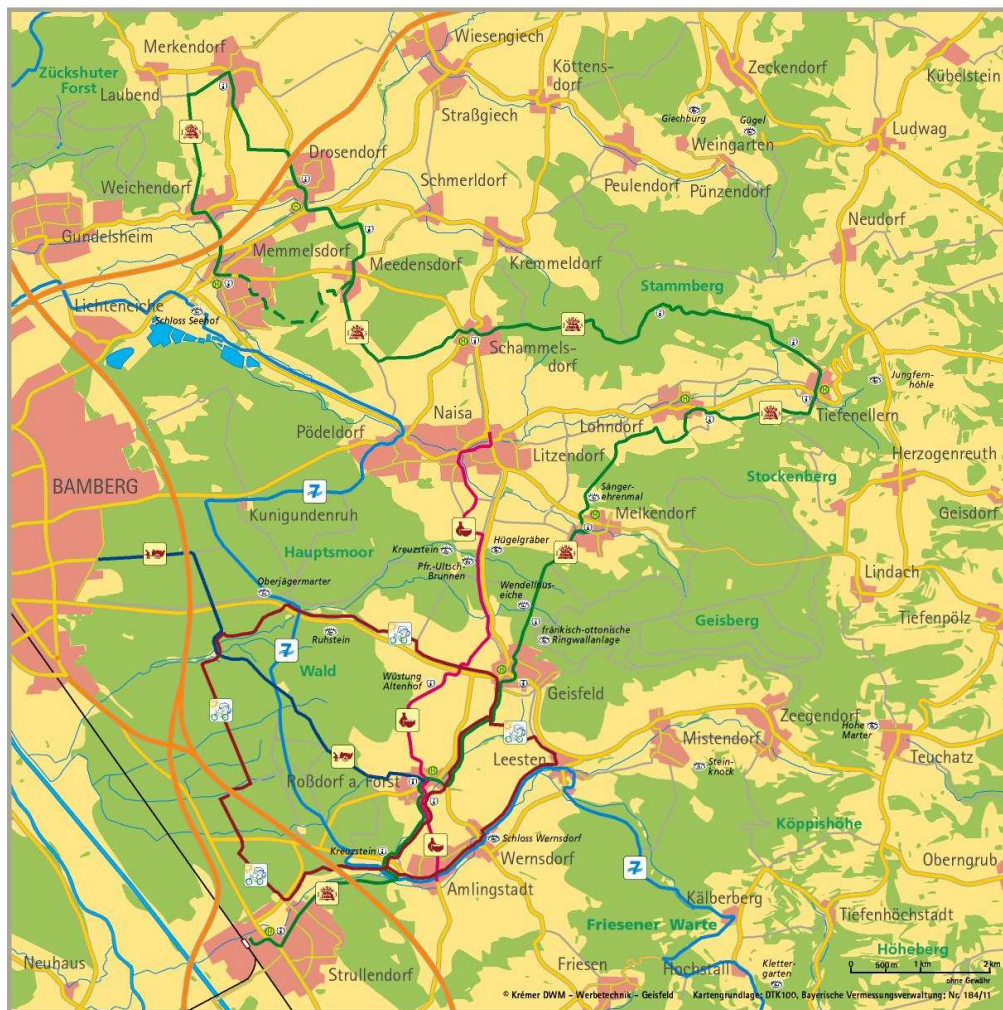
1. **Litzendorf:** Haltestellen der Linien 970, 972, 976
Fahrplanauskunft unter: www.vgn.de
2. **Roßdorf und Geisfeld:** Linie 970 (an Werktagen), Freizeitlinie 977 (an Sonn- und Feiertagen v. 01.05.-01.11.)
Fahrplanauskunft unter: www.vgn.de

Einkehrmöglichkeiten:

- **Brauereigasthof Sauer** in Roßdorf am Forst (Ruhetag: Montag) Tel. 09543-1578
- **Keller der Brauerei Sauer** in Roßdorf am Forst (Öffnungszeiten: bei schönem Wetter)
- Brauerei Griess in Geisfeld (Ruhetag: Mittwoch) 09505- 1624
- Brauerei Krug in Geisfeld (Ruhetag: Dienstag) Tel.: 09505-484
- Hotel-Gasthof Büttel in Geisfeld (Ruhetag: Montag) Tel.: 09505-80670
- Gasthof Krapp in Litzendorf, Tel. 09505-80141
- Restaurant & Cafe Toskana in Litzendorf (Ruhetag: Montag) Tel. 09505-508967



Weg durch die Siedlungsgeschichte



Übersichtskarte zu den „Themenwegen der Fränkischen Toskana“
Karte: Kremer DWM –Werbetechnik Geisfeld
Fotos: Lokale Agenda21 AK - Strullendorf